

Gemeinsam Zukunft gestalten

Liebe Gemeinde

In einer Welt, die sich ständig wandelt, wächst auch der Wunsch nach Orientierung. Besonders junge Menschen spüren diesen Wandel intensiv. Sie fragen nach dem Sinn, nach Zugehörigkeit, nach einem Ort, an dem sie einfach sein dürfen. Als Sozialdiakon in Ausbildung erlebe ich hautnah, wie bedeutungsvoll genau solche Orte heute sind – und wie sehr unsere Kirchgemeinde dazu beitragen kann, sie zu schaffen.

Dabei wird mir von Neuem bewusst: Kirche ist mehr als ein Gebäude oder ein Sonntagsprogramm. Kirche ist Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die trägt, ermutigt und inspiriert. Unsere Gemeinde hat das Potenzial, für alle Generationen solch ein lebendiger Ort zu sein. Ein Ort, an dem Vertrauen wächst, an dem Fragen willkommen sind und Glaube erfahrbar wird.

Jesus sagt:

„Ihr seid das Licht der Welt.“

Matthäus 5,14



Dieses Licht kann in vielerlei Form leuchten – in einem guten Gespräch, in einer helfenden Hand, in einem Moment echter Anteilnahme. Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam Räume schaffen, in denen dieses Licht aufleuchtet. Räume, in denen junge Menschen sich zuhause fühlen, aber auch ältere Menschen Kraft schöpfen. Denn gerade im Miteinander liegt eine besondere Kraft – im Austausch der Erfahrungen, im Teilen von Glauben, im gemeinsamen Träumen und Planen.

Unsere Kirchgemeinde hat viele Gründe, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Ich sehe viel Engagement, viele offene Herzen und eine spürbare Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Lassen Sie uns das gemeinsam weitertragen – mit Vertrauen, mit Freude und mit dem Wissen, dass Gott mit uns unterwegs ist.

Ich danke allen, die sich mit Herzblut einbringen – im Verborgenen und sichtbar. Gemeinsam gestalten wir Kirche. Und gemeinsam gestalten wir Zukunft.

Was mich immer wieder berührt, ist die Offenheit der Jugendlichen. Sie kommen mit ehrlichen Fragen, mit Freude und manchmal auch mit Unsicherheiten. Sie suchen nicht Perfektion, sondern Echtheit. Sie möchten gehört und gesehen werden. Sie überraschen mit ihrer Klarheit und ihrem Mut, neue Wege zu gehen. Es ist ein grosses Geschenk, sie auf diesem Weg begleiten zu dürfen.

Herzliche Grüsse
Gabriel Bolzhauser
Sozialdiakon in Ausbildung



Aus dem Gemeindeleben

Für Senioren

Andacht im Chreesegge

Am zweiten Mittwoch im Monat findet um 9.30 Uhr in der Alterssiedlung Chreesegge eine Andacht statt. Gäste von „auswärts“ sind herzlich willkommen.

09.07. Pfarrerin N. Heggli

Jubilar

80. Geburtstag

26.07. Walter Mosimann
Quellmattstrasse 36

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

„Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“

Matthäus 5,7

Wir veröffentlichen aus Datenschutzgründen nur Geburtstage (80, 85, 90 und jeder weitere Geburtstag), die uns gemeldet werden.

Das Redaktionsteam

Neue Pfarrperson

Liebe Kirchgemeindemitglieder

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir die vakante Pfarrstelle per 1. Oktober besetzen können. Raffael Sommerhalder, Pfarrer in Gränichen, wird bei uns ein 80 % Pensum antreten. Er ist verheiratet und hat zwei kleine Kinder. Eine Vorstellung erfolgt in der August- oder September-Ausgabe des Gloggeturms.

Wir werden eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung planen, um Pfarrer Raffael Sommerhalder von der Gemeinde wählen zu lassen.

An den beiden Sonntagen, 13. Juli und 24. August 2025, haben Sie die Möglichkeit, seine Predigt zu hören und Pfarrer Raffael Sommerhalder kennen zu lernen.

Die Kirchenpflege

60+ Ferienwoche: Impressionen



Monatsspruch

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!.

Philipper 4,6



Aus dem Gemeindeleben

60+ Ferienwoche in Freudenstadt im Nord-Schwarzwald

Die Hinreise führte uns über Rottweil, wo wir einen Mittagshalt machten. Die Zeit reichte für einen kleinen Spaziergang durch die Stadt, bevor es zu unserem Ferienziel weiterging und wir im schön gelegenen Hotel am Stadtrand in grüner Umgebung unsere Zimmer beziehen konnten.

Um unseren Ferienort bereits am Anreisetag beschnuppern zu können, führte uns der Stadtbus ins Stadtzentrum zum grössten Marktplatz von Deutschland. Elisabeth und Susi vom Vorbereitungsteam erklärten uns den nicht ganz einfachen Fahrplan der Stadtbusse, so dass wir bis am Ende unserer Ferien diesen auch lesen und selbstständig den Heimweg zum Hotel finden konnten. Die Buschauffeure kannten uns mit der Zeit und luden uns immer am richtigen Ort aus.

Der Tag begann jeweils mit einem reichhaltigen Frühstück. Danach trafen wir uns im Gruppenraum. Christa weckte unsere Geister mit einer kurzen Sequenz Gymnastik-Übungen. Danke Christa!

In den morgendlichen Impulsen lud Peter die Engel des Dankes und der Achtsamkeit ein, mit uns zu sein. Der Engel der Gemeinschaft war auch bei uns, er führte uns als Gruppe zu einem harmonischen und friedvollen Miteinander. Bestimmt waren noch

andere Engel anwesend, die dafür sorgten, dass wir alle wohlbehalten und zufrieden die Ferientage geniessen und heil nach Hause zurückkehren durften.

Wir verabschiedeten den Tag mit einer Rückschau und Vorschau auf den kommenden Tag. Lieder, Spiele und gemütliches Ausklingen des Tages begleiteten uns in die Nachtruhe.

Am zweiten Tag tauchten wir in die Geschichte von Freudenstadt ein. Freudenstadt liegt auf einer Höhe von ca. 800 Metern.

Es war entsprechend kühl und windig. „Immer eine Jacke mehr in Freudenstadt“ riet uns unsere Stadtführerin Elli. Wir stiegen auf endlosen Treppen bis zuoberst auf die Türme, um einen wunderbaren Blick über die Stadt und die Gegend zu erhalten. Der Abschluss der sehr interessanten Tour führte uns zum Konditormeister Wetzels, der uns in das Geheimnis der Herstellung einer Schwarzwälder Kirschtorte einweihte und uns vorführte, wie sie entsteht. Anschliessend durften wir die Torte natürlich zusammen mit einem Kaffee auch geniessen. Herr Wetzels drückte jedem von uns eine Urkunde in die Hand, mit welcher wir uns als „Fachperson für die Original Schwarzwälder-Kirschtorte“ nennen

und unser Wissen über dieses Produkt auch weitergeben dürfen.

Nebst den feinen Cafés erkundeten wir die schöne Natur und Umgebung dieser Stadt: Kienberg auf der einen Seite und Kniebis auf der anderen.

Der Kienberg überraschte uns mit einem grossen Turm, der bestiegen werden konnte und einen Rundblick in die Umgebung gewährte. Es boten sich verschiedene Spazierwege an. Entweder über den Rosenweg oder den Skulpturenweg zurück zur Stadt gehen oder mit dem offenen Touristenbähnli, das uns hinaufgeführt hatte, auch wieder zurück fahren, je nach Lust und eigener Befindlichkeit.

Der Kniebis bot das Erlebnis des Schwarzwaldes. Ein Weg führte durch den Wald zu einer Aussichtsplattform, von wo man über die Tannentwipfel in die Weite des Waldes blicken konnte. Spazierte man auf dem Weg, ahnte niemand, was sich hinter dem Waldrand versteckt. Hineinzuschlüpfen lohnte sich. Eine andere Welt öffnete sich uns und wir erlebten Urwald. Die Tannen, so dicht aneinander, dass kein Sonnenlicht eindringt, liessen eine ganz andere Welt entstehen. Der Boden war überdeckt mit Moos. Von den Ästen hingen Mooszottel herunter wie Spinnweben. In

diesem Dschungel könnte man sich leicht verirren, wie Hänsel und Gretel.

Am letzten Tag unseres Aufenthaltes öffnete die Landesgartenschau Freudenstadt und Baiersbronn ihre Tore. Wir durften fast als erste Besucher durch die Tore und ins Tal X eintreten. Auf einer Länge von acht Kilometern erlebten wir wunderschöne Gartenanlagen, beobachteten Gartengestalter bei ihrer Arbeit, umrundeten Biotop und frisch angelegte Fischteiche. Viel Natur und Erlebnisse bot uns dieser Tag. Es gab immer wieder die Möglichkeit, individuell die Tour abzukürzen und mit dem Zug zurück in die Stadt zu fahren.

Dann war schon der letzte Abend da. Alle, die Lust hatten, trugen etwas zu einem fröhlichen Abend bei mit Singen, Tanzen, Gedichten und Geschichten.

Am anderen Morgen ging es auf einer ruhigen und angenehmen Fahrt zurück Richtung Schweiz – doch verbunden mit einer nochmaligen Sehenswürdigkeit. Wir machten Halt in Donaueschingen und bestaunten die Donauquelle. Die Donau fliesst auf einer Länge von 2'840 Kilometern durch mehrere Länder ins Schwarze Meer.

Mit einem Gruppenfoto verabschiedeten wir uns voneinander, reich beschenkt durch die vielen Erlebnisse, Gespräche und Begegnungen, die uns in unseren Alltag begleiten und bestimmt noch lange nachwirken und die eigene Welt ein wenig erweitern werden.

Wir danken dem wunderbaren Organisationsteam Elisabeth, Susi und Peter, das uns diese Ferien ermöglicht und uns durch die Woche geführt hat!

Theres Basler



Gottesdienste

Sonntag, 06.07. in Oberentfelden	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Noemi Heggli Kollekte: Lepra-Mission
Sonntag, 13.07. in Unterentfelden	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Raffael Sommerhalder Kantonalkollekte: Schweizer Kirche in London
Sonntag, 20.07. in Oberentfelden	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Noemi Heggli Kollekte: Schweizerisches Weisses Kreuz
Sonntag, 27.07. in Unterentfelden	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Raich Kantonalkollekte: Mission 21

Apéro: 6. Juli

TWINT

Gerne dürfen Sie für Kollekten-
überweisungen nebenstehenden
QR-Code scannen.



GD Kollekte Ref. KG UE



Ferien / Abwesenheit Sozialdiakon

Bis Freitag, 4. Juli und von Montag, 14. bis Donnerstag, 31. Juli

Ferien Sekretariat

Montag, 7. Juli bis Montag, 28. Juli



Kirche am Werktag

Bibelsegruppe

Dienstag, 1. Juli, 10.00 bis 11.00
Uhr im Kirchgemeindehaus

Kaffeestube

Donnerstag, 3. Juli, 9.00 bis 10.30
Uhr im Kirchgemeindehaus

Jugendarbeit

Let's go, Let's go young, We are
Church, NextStep Youth
Angebote und Daten stehen auf
unserer Homepage.

Moms in Prayer (MiP)

Susanne Kemmler
062 558 60 56

Hauskreise

Sabrina und Daniel Solenthaler
079 818 82 76

Waterlilys

Frauen-Bibelsegruppe
Susanne Kemmler
062 558 60 56



Kontakt

Sekretariat

Susanne Bolliger
062 723 76 84
susanne.bolliger@ref-ue.ch
Mo., Di. und Do. 09.00 - 11.00 Uhr

Pfarramt

Pfarrer Peter Raich
078 829 16 90
peter.raich@ref-ue.ch

Weitere Kontakte entnehmen Sie
bitte unserer Homepage
<https://www.ref-ue.ch>

Spendenkonto

Kirchgemeinde Unterentfelden
AKB Aarau, 50-6-9
IBAN
CH64 0076 1020 1126 0318 0

Impressum

Herausgeber: Reformierte Kirche
Unterentfelden, Hauptstrasse 19
Redaktion: Susanne Bolliger, Moni
Zobrist
Bildnachweis
Startseite: Bild von Nino Souza
Nino auf Pixabay